



IN selten schönes und für den Alpinisten fruchtbares Jahr liegt hinter uns. Die Sonne schien all das Ungemach, das die beiden vorherigen regenreichen Sommer dem unternehmungslustigen Bergsteiger zugefügt, durch um so größere Freigebigkeit wieder gut machen zu wollen. Tag für Tag ging sie in unverändertem Glanze auf und goß Licht und Wärme über das Land. Manchen schattig gelegenen Grat, der sonst im Hochsommer mit glashartem Eis überzogen ist, legte sie frei und machte ihn leicht zugänglich. Freilich hauste sie dafür auf den Gletschern und im Schnee übel und sorgte durch breite Schründe und vereiste Hänge dafür, daß der Bergsteiger nicht zu übermütig wurde, daß ihm der Sieg über die Riesen der Berge nicht zu leicht vorkam. Was er im Fels an Mühe und Arbeit ersparen konnte, musste er oft doppelt und dreifach auf den Gletscher und den Schnee verwenden. Schwierige Gletscher, trockene Felsen und darüber ein beständig blauer Himmel, das war die Situation dieses Sommers.

Ob die Leistungen der Klubmitglieder einem solchen Sommer Ehre machen, mag das Tourenverzeichnis lehren. Ich glaube, man darf es wohl behaupten. Zwar ist die Zahl der ausgeführten Touren nicht viel grösser als im Vorjahre. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass gegenwärtig leider nur der kleinste Teil der Mitglieder dem freien Studentenstande angehört, der über seine Zeit nach Belieben verfügt. Die Mehrzahl hat diese Freiheit durch Amt

und Würde eingebüßt, so daß jeweilen bei dem Entschluß zu einer Tour noch andere Faktoren mitsprechen als nur das Wetter. Wenn auch die Begeisterung für die Berge bei ihnen nicht abnimmt, so wird doch die Gelegenheit für Touren seltener. Das läßt sich nicht ändern. Aber im selben Maße, wie ihre bergsteigerische Tätigkeit abnimmt, sollten dem Klub junge Kräfte zugeführt werden. Und daran hat es nun im vergangenen Jahre etwas gefehlt. Der Zug zu den Studentenkorporationen scheint in letzter Zeit wiederum stärker zu werden. Mancher hat wohl Freude an den Bergen und würde deshalb gerne dem akademischen Alpenklub beitreten, aber andere Interessen sind oft stärker und führen ihn den Korporationen zu, wo er sich dem Zwang der Fuxenpeitsche und des Biertisches unterstellt, um dann nachher mit Überzeugung in die Welt hinaus singen zu können: „Frei ist der Bursch!“ Freilich, wer nie die Freiheit der Berge empfunden, wer nie inmitten der weiten Gletscherwelt in dem seligen Gefühl gänzlicher Ungebundenheit und Unabhängigkeit geschwelgt, der mag die Fesseln der Vereinsmeierei nicht empfinden; wer nie in tiefer Einsamkeit auf luftigen Gräten den reinen Frieden der Berge genossen, der mag sich wohl fühlen in dem Lärm und der schwülen Luft der Kneipen; wer nie verlassen in den Bergen mit rohen Naturgewalten gekämpft und ihnen getrotzt, der mag sich als ein Held vorkommen, wenn er sich seinem Gegner zur Mensur stellt. Wir aber, welche die Freude an den Bergen und ihren heilsamen Einfluß kennen, wollen tätig sein, ihnen neue begeisterte Freunde zu werben. Zu diesem Zweck ist ja auch der akademische Alpenklub entstanden; er soll die studentische Jugend dem Bergsport zuführen. Und wenn alle Mitglieder ihr Möglichstes tun, dann wird es dem Klub auch nicht an tüchtigem Nachwuchs fehlen.

Im vergangenen Jahre wurden im ganzen 370 Touren ausgeführt, worunter 82 Ski- und 288 Sommertouren. Aus diesen Zahlen darf man nicht den Schluß ziehen, daß die Tätigkeit des Klubs im Winter eine weniger rege gewesen

wäre als im Sommer. Es wird sogar das Umgekehrte der Fall sein. Die Differenz kommt daher, daß nur Touren von einer gewissen Bedeutung ins Verzeichnis aufgenommen werden, und die zahlreichen Ski-Übungstouren, wenn sie wenigstens nicht höher führen als 2000 m, davon ausgeschlossen sind. Alle Mitglieder des Klubs betreiben den Skisport, und so werden denn nach und nach die Wintertouren ohne Ski seltener. Die Schneebrettlein sind aus der Ausrüstung des Bergsteigers verschwunden und dienen lediglich noch zur Dekoration seiner Bude.

Das Tourenverzeichnis erschöpft aber nicht die Tätigkeit des Klubs. Es gibt lediglich ein Bild von den Leistungen der Mitglieder in den Bergen. Über das innere Klubleben möge nun hier noch etwas berichtet werden.

Die öffentlichen Zusammenkünfte und die geschäftlichen Sitzungen waren das ganze Jahr hindurch gut besucht. An Vorträgen wurden gehalten:

- | | |
|--------------------------|---|
| Herr <i>P. Simon</i> : | Fornogebiet mit Projektionen. |
| » <i>O. Hug</i> : | Besteigungen im Kaukasus. |
| » <i>A. Scabell</i> : | Bietschhorngebiet. |
| » <i>N. Dürrenmatt</i> : | Bietschhorn - Monte Rosa - Matterhorn. |
| » <i>Dr. Merz</i> : | Referat über die bevorstehende australische Südpolarexpedition. |
| » <i>Ing. Simon</i> : | Vorführung des Reliefs des Berner-Oberlandes. |

Öffentliche Projektionsvorträge konnten in Bern aus Mangel an geeigneten Bildern nicht abgehalten werden. Dafür wiederholten wir den letztjährigen in Biel und Meiringen.

Der übliche Ball und ein Revancheball gaben dem Klub am Ende des letzten Wintersemesters Gelegenheit, auch das gesellschaftliche Leben zu pflegen. Beide verliefen ungezwungen und fröhlich.

Leider kann dieser Jahresbericht noch nicht die Mitteilung bringen, daß der angekündigte Engelhornführer

vollendet sei. Verschiedene Umstände und unvorhergesehene Schwierigkeiten haben sein Erscheinen verzögert. Nichts destoweniger macht die Arbeit schöne Fortschritte und ihr Abschluß steht bevor.

Hüttenbericht.

Das Bietschhorn ist dies Jahr, wie es übrigens bei diesen günstigen Verhältnissen nicht anders zu erwarten war, ausserordentlich häufig bestiegen worden. Infolgedessen erwies sich die Hütte öfters als zu klein, und es soll verschiedene Male vorgekommen sein, daß ebenso Viele wie darin übernachteten, um das kleine Blockhaus herum biwakierten. Wenn der Platzmangel schon jetzt hin und wieder sich fühlbar machte, so wird derselbe noch viel empfindlicher werden, sobald einmal durch die Lötschbergbahn die rasche Verbindung zwischen Bern und dem Wallis hergestellt sein wird. Wir planen deshalb eine Vergrößerung der Hütte durch Einrichtung eines obern Bodens, wodurch etwa 12 Schlafplätze gewonnen werden könnten. Einer eingehenden Reparatur ist die Hütte schon im Herbst unterzogen worden. Dem Hüttenbericht kann leider eine Statistik des Besuches nicht beigelegt werden, da der Hüttenwart in Kippel wegen des früh eingetretenen Schneefalles das Hüttenbuch nicht mehr herunter holen konnte.

BERN, im Dezember 1911.

Der Präsident:
G. Leuch, cand. jur.

Tourenverzeichnis.

Das Verzeichnis umfaßt die von den Mitgliedern im Berichtsjahre ausgeführten Touren. Von 36 Mitgliedern haben 26 ein Tourenverzeichnis eingereicht. Die untere Höhengrenze der aufgenommenen Touren beträgt für den Sommer (Mai bis Oktober) 2500 m, für den Winter (November bis April) 2000 m. Gipfel und Pässe unter dieser Höhengrenze sind nur dann angeführt, wenn sie Schwierigkeiten bieten; Pässe über dies nur dann, wenn sie selbständige Touren darstellen und nicht bloß den Weg zu einem Gipfel bilden. Skitouren sind durch (S.) bezeichnet, andere Wintertouren durch (W.), Versuche durch (V.). Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Querstriche verbunden. Touren mit Führer sind mit einem * bezeichnet.

Die Gesamtzahl der eingegebenen Touren beträgt 370.

Dr. A. Balli: Männlichen (S.), Jungfrau (trav. Rottal), Lauteraarhorn, Finsteraarhorn (trav. über Agassizjoch), Dom, Weisse Frau.

W. Baumgartner: Tannhorn, Lanziszähne, Doldenhorn (N. O. Grat mit neuem Zugang von der Doldenhornhütte), Wildgerst, Schwarzhorn, Schwalmern, (W. Grat), Lobhörner (trav.), Morgenhorn-Weisse Frau, Simelstock (Aufstieg neu, in den Simelisattel), Berglistock, Scheuchzerhorn (Grat neu)-Grunerhorn (neu)-unbenannter Gipfel (neu), Oberaarhorn (trav., neu)-Altmann-Studerhorn-Unteres Studerjoch, Hugihorn (von Osten, neu)-Grat bis zum südlichen Klein Lauteraarhorn (neu), Südliches Klein Lauteraarhorn (Ostabstieg neu), Vorderthierberg, (Westgrat teilweise neu), Gwächtenhorn-Diedterhorn-Thierälplstock, Dürrengrind, Augsmatt-horn.

- *Dr. A. Hitz*: Calanda (W.), Montalin-Teufelskopf-Hodwang (W.), Dreibündner Stein (S.), Parsenn-Grünhorn-Cot-schna-Weißfluh, Arosler Plattenhorn, Untere Frisallücke (V.), Piz Tumbif - Piz Cavestran piu - Piz Cavestran grond - Crap grond.
- O. Hug*: Dent Favre (Vire Longet-Trou de Chamorel), Glärnisch (Vrenelisgrätli), Vorab, Kl. Tschingelhorn, Piz Segnes-Saurenstock.
- Wilh. Jost*: Hangendgletscherhorn, Ewigschneehorn, Tierberg, Schreckhorn (trav. Andersongrat).
- H. Kempf*: Wildhorn (S.), Fründenhorn (trav.), Jungfrau-joch (vom Mönchstollen der Jungfraubahn), Mönch (trav. von Mönchstollen über Westgrat).
- W. Klingler*: Prodtkamm (S.), Rotondohütte, (S.), Prodtkamm-Ziger (S.), Davoser Weißfluh-Parsennfurka (S.), Rinderhorn (S.), Stätzerhorn (S.), Urdenfürkli-Hörnli-Arosa (S.), Urdenfürkli-Stätzerhorn (S.), Jürg Jenatsch-Hütte (S.), Piz d'Err (S.), Piz dellas Calderas (S.), Piz Picuogl (S.), Cima da Flex (S.), Piz d'Agnelli (S.), Piz Trenterovas (S.), Fuorcla d'Agnelli, Berninahospiz-Alp Grün (S.), Davoser Weißfluh-Parsennfurka (S.), Titlis (S.), Silvretta Haus (S.), Silvrettapaß-Signalhorn- Erkhorn (S.), Silvrettapaß-Fuorcla del Corniu-Gr. Buin-Fliana-Silvrettapaß (S.), Silvrettahorn-Silvrettapaß (S.), 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. Kreuzberg (trav.), Teufelstöcke, Piz Roseg (Südwand, v. bis ca. 3650 m)-Sellapaß, Kl. Mythen (trav. N.-S.).
- O. Krebs*: Rochet de Nay (W.), Grammont (W.), Cape au Moine-Trident (W.), Argentine, Vanille des Arbres, Dent de Morcles, Point d'Orny-Fenêtre de Saleinaz.
- H. Kuhn*: Männlichen (S.), Balmhorn (Wildelsigen), Großes Lauteraarhorn, Finsteraarhorn (Agassizjoch), -Dom, Wilde Frau.
- G. Leuch*: Sellapaß (S.), Bändenhorn (S.), Bedretto-Cavanna-paß-Lucendro-Andermatt (S.), Meigelspaß (S.), Dammasstock (S.), Elsighorn (S.), Bäderhorn (S.), Oberland Traversion (Lötchenlücke-Grünhornlücke-Oberaarjoch-

Grimsel), (S.), Jungfrau (S.), Gr. Fiescherhorn (S.), Dreieckhorn-Aletschhorn-Mittelaletsch (S.), Finsteraarhorn (S.), Schwalmeren (Nordgrat), Mönch (von Norden), Balmhorn (Wildelsiggrat), Plattenschlucht, Zevreilahorn, Rheinwaldhorn, Rotondo, Fletschhorn (trav.), Südlentzspitze-Nadelhorn, Dom-Täschhorn-(Teufelsgrat), Matterhorn (über Z'Mutt), Schreckhorn (Anderson).

Dr. Th. Montigel: Lucendro (S.), Rottälisattel-Stellibodengletscher-Tierberg-Realp (S.), Leckhorn-Hühnerstock (S.), Mütterlishorn (V. S.-O.), Galenstock (Ostgrat), Galenspitze (Ostrippe), Gr. Furkahorn (Westgrat), Muttenthorn (N. Grat), Oberaarhorn, Badus.

Mottet: Wildhorn (S.), Wildhorn-Wildstrubel-Gemmi (S.).
— Gr. Fiescherhorn (trav. S.), Mönch (trav. Guggi-Bergli), Aiguille du Grépon (trav.), Kl. Schreckhorn (trav.), Walliser Weißhorn, Zinal Rothorn (trav.), Col Durand, Matterhorn (trav. Z'Mutt), Dent Blanche, Morgenhorn-Weisse Frau, Tschingelgrat-Ellstab (I. Traversierung).

A. Müller: Elsighorn (S.), Morgenberghorn-Leissiggrat, Tschingelhorn, Blümlisalphorn, Doldenhorn, Jungfrau (Rottal-Bergli), Mönch, Gr. Fiescherhorn, Gspaltenhorn.

Franz Müller: Reissend Nollen (S.), Sattelspitzen, Kl. Gstellhorn, Tierberge, Steinhaushorn, Diechterhorn, Finsteraarhorn, Kl. Gelmerhorn, Hohjägiburg-Tenn.

P. Niehans: Sex Rouge (S.), Wildhorn (S.). Oberland Traversion (Lötchenlücke - Grünhornlücke - Oberaarjoch-Grimsel), (S.), Jungfrau (S.), Großes Fiescherhorn (S.), Dreieckhorn-Aletschhorn (S.), Finsteraarhorn, (S.), Jungfrau (Rottal-Bergli), Wetterhorn, Simelistock* (Aufstieg über Ostgrat).

A. Robert: Trütlibergpaß (S.), Morgenberghorn-Leissiggrätli, Doldenhorn, Balmhorn (Wildelsigen), Wetterhorn (trav.), Jungfrau (Rottal-Bergli), Mönch.

A. Scabell: Sex Rouge (S.), Sanetsch-Wildhorn, (S.), Oberland Traversion (Lötchenlücke-Grünhornlücke-Oberaarjoch-Grimsel), (S.), Jungfrau, (S.), Gr. Fiescherhorn (S. trav.),

Dreieckhorn-Aletschhorn (S.), Finsteraarhorn (S.), Balmhorn, (Wildelsigen-Zagengrat, Zagengrat-Gizzifurgge), Breitlauhorn (trav.), Mönch (N.-S.), Doldenhorn (Ost-West), Gpsalterhorn-Mutthorn (trav.), Tschingelhorn (neuer Aufstieg), Breithorn, Bietschhorn (trav. W.-Ostsporn Beichpaß), Gr. Fußhorn (trav.), Sattelhorn (neuer Aufstieg), Aletschhorn, Distelhorn (neuer Aufstieg), Schienhorn, P. 3468 (I. Besteigung)-Nesthorn. Fletschhorn (trav.), Südlenzspitze-Nadelhorn, Dom-Täschhorn (Teufelsgrat), Matterhorn (trav. Z'mutt).

Steffen: Balmhorn (Zagengrat-Gizzifurgge), Elverrück, Breitlauhorn (trav.), Wetterhorn (trav.), Renfenhorn-Hangendgletscherhorn (trav.), Hühnerstock (W.-N.)

J. Streuli: Bürglen (S.), Gerihorn (S.), Stätzerhorn (S.), Fornöhütte (S.), Fuorcla Surley (S.), Mönchsloch-Gr. Fiescherhorn-Konkordia (S), Wildstrubel, Gspaltenhorn, Balmhorn.

O. Tschanz: Elsighorn (S.), Dreispitz (W.), Morgenberghorn-Leissigrätli, Hockenhorn, Doldenhorn, Balmhorn (Wildelsigen), Morgenhorn-Weisse Frau, Gspaltenhorn, Schreckhorn (Anderson).

W. Volz: Männlichen (S.), Große Scheidegg (S.), Weisse Frau, Morgenhorn-Weisse Frau, Wetterhorn (trav.), Tschingelhorn, Jungfrau (Rottal-Bergli), Gspaltenhorn.

Weydmann: Morgenberghorn-Leissigrätli, Schwalmeren, Bietschloch, Tschingelhorn, Doldenhorn (2 mal), Blümlisalphorn, Wetterhorn, Renfenhorn-Hangendgletscherhorn (trav.), Hühnerstock (W.-N.).

D. Willi: Calmot (S.), Stöckli (S.), Bätzberg-Roßmettlen (S.), Furka-Galenhütte (S.), Dammastock, Elsighorn, Hohenstollen (S.), Schafberg (beim Bietschhorn), Tschingelhorn, Schafschnur-Blümlisalphorn, Doldenhorn, Ruchihausstock (trav.), Obere Frisallücke-Bifertenstock, Piz Agietschen, Gliemslücke, Piz Rotondo.

R. Wyß: Wetterhorn, Wetterhorn-Mittelhorn, Dossenhorn-Renfenhorn-Gauli, Finsteraarhorn (Hugisattel-S.O.)

Grat), Dammastock, Oberaarjoch-Grünhornlücke-Lötschenlücke-Petersgrat-Tschingelhorn, Wildstrubel, (Hütte-Engstligenalp), Simelistock (zweimal), Großengelhorn, Sattelspitze (Ochsental-S.), Mt. Pleureur (W. Grat-Cab. des dix), Pigne d'Arolla, Aiguille de la Za, Col d'Hérens, Grand Cornier (Bricolla Mountet), Diallons, Brishorn, Mte. Leone, Dufourspitze, Rimpfischhorn (N. W.-Wand-S. W. Grat), Weißhorn, Matterhorn.

Zulauf: Kastelhorn-Gamsstock, Mütterlishorn (V.), Jungfrau (Rottal-Bergli).

Zyndel: Piz d'Err (S.), P. dellas Calderas (S.), Cima da Flex (S.), P. d. Agnelli (S.), P. Trenterovas-P. Suvretta-Julierhospiz (S.), Suvrettapaß-Alp Giop (S.), Alp d'Err-Nordgrat-Piz d'Err (V. bis 3008, S.), Arenepaß (W.), P. Beverin (W.), P. Rumal (W.), Stätzerhorn (W.), Lenzerhorn (W.), Fuorcla Rischa-P. Blaisun (W.), Albulapaß-3017-3114-3026-Zavretta (W.), Muot Surenit (W.), Gürgaletsch (W.), P. Rumal-P. Tarantschun, P. Tuff, Beverin-Schöttensce-Bruschghorn, Muotaula-Gelbhorn, Muotaula-Bodenhorn, P. Calandari, Plattenhorn-Averser Weißberg-Auf dem Brand-Fopperhorn-Mazzerspiz-P. Scalotta (3082), P. Scalotta (3003)-Lai Ner-Mutangs, Fuorcla da Curtius-Starlerapaß-Saletscha, Schmorrasjoch-P. la Tschera, P. Curver, P. d'Err (N. Grat)-3170-3253, Jenatschhütte-3141-Murter-Alp Err, Salteras-Piz Bleis Martscha-2933-3056-3141-3065-2986, P. Suvretta, F. di Gravasalvas-Maloja-Murettopaß-A. Fora, Sasso d'Entova-Forcella d'Entova-Bochetta delle Forbici-A. Fellarria, Sassi Bianchi-le Ruzze-Passo d'Uer-Passo di Canciano-Le Prese, Stätzerhorn-P. Danis, Carungas-Castellius-Cuorts, P. da Cucarnegl-P. Lugnetz-P. Campagnon-P. Bardella, Suvrettapaß-P. Nair.

Grat), Dammastock, Oberaarjoch-Grünhornlücke-Löt-schenlücke-Petersgrat-Tschingelhorn, Wildstrubel, (Hüt-te-Engstligenalp), Simelistock (zweimal), Großengelhorn, Sattelspitze (Ochsental-S.), Mt. Pleureur (W. Grat-Cab. des dix), Pigne d'Arolla, Aiguille de la Za, Col d'Hérens, Grand Cornier (Bricolla Mountet), Diallons, Brishorn, Mte. Leone, Dufourspitze, Rimpfischhorn (N. W.-Wand-S. W. Grat), Weißhorn, Matterhorn.

Zulauf: Kastelhorn-Gamsstock, Mütterlishorn (V.), Jungfrau (Rottal-Bergli).

Zyñdel: Piz d'Err (S.), P. dellas Calderas (S.), Cima da Flex (S.), P. d. Agnelli (S.), P. Trenterovas-P. Suvretta-Julierhospiz (S.), Suvrettapaß-Alp Giop (S.), Alp d'Err-Nordgrat-Piz d'Err (V. bis 3008, S.), Arenepaß (W.), P. Beverin (W.), P. Rumal (W.), Stätzerhorn (W.), Lenzerhorn (W.), Fuorcla Rischa-P. Blaisun (W.), Albulapaß-3017-3114-3026-Zavretta (W.), Muot Surenit (W.), Gür-galetsch (W.), P. Rumal-P. Tarantschun, P. Tuff, Beverin-Schöttensce-Bruschghorn, Muotaula-Gelbhorn, Muota-ulta-Bodenhorn, P. Calandari, Plattenhorn-Averser Weißberg-Auf dem Brand-Fopperhorn-Mazzerspitz-P. Scalotta (3082), P. Scalotta (3003)-Lai Ner-Mutangs, Fuorcla da Curtius-Starlerapaß-Saletscha, Schmorrasjoch-P. la Tschera, P. Curver, P. d'Err (N. Grat)-3170-3253, Jenatschhütte-3141-Murter-Alp Err, Salteras-Piz Bleis Martscha-2933-3056-3141-3065-2986, P. Suvretta, F. di Gravasalvas-Maloja-Murettopaß-A. Fora, Sasso d'Entova-Forcella d'Entova-Bochetta delle Forbici-A. Fella-ria, Sassi Bianchi-le Ruzze-Passo d'Uer-Passo di Can-ciano- Le Prese, Stätzerhorn- P. Danis, Carungas-Cast-ellius-Cuorts, P. da Cucarnegl-P. Lugnetz-P. Campag-non-P. Bardella, Suvrettapaß-P. Nair.

Zusammenstellung der besuchten Gipfel und Pässe.

Diese Zusammenstellung enthält alle laut Tourenverzeichnis erreichten verschiedenen Gipfel und Pässe, geographisch geordnet. Bloße Versuche sind also ausgeschlossen; ferner sind Gipfel und Pässe unter 2500 m in der Regel nur aufgenommen, wenn sie im Winter (November bis April) begangen wurden. Die Gesamtzahl der verschiedenen erreichten Punkte beträgt 214, nämlich 194 Gipfel und 20 Pässe. Bei mehrfachem Besuch ist die Zahl der Besuche in Klammern beigefügt.

I. NORDALPEN

1. Berneralpen:

a) *Westlich der Gemmi*: Dent de Morcles, Rocher de Nay, Grammont, Argentine, Cap au Moine, Sex rouge (2), Wildhorn (4), Wildstrubel (4).

b) *Ostlich der Gemmi*: Rinderhorn, Balmhorn (7), Hockenhorn, Doldenhorn (7), Fründenhorn, Schafsnur, Blümlialphorn (3), Weisse Frau (6), Morgenhorn (4), Wilde Frau, Gspaltenhorn (5), Schwalmeren (3), Morgenberghorn (5), Lobhörner, Elsighorn (4), Dreispitz, Männlichen (3), Bäderhorn, Tschingelgrat, Ellstab, Mutthorn, Tschingelhorn (4), Breithorn, Jungfrau (8), Mönch (6), Gr. Fiescherhorn (6), Grünhornlücke (4), Dreieckhorn (3), Aletschhorn (4), Lötchenlücke (4), Finsteraarhorn (7), Oberaarhorn, Oberaarjoch (4), Agassizjoch (2), Klein Schreckhorn, Gr. Schreckhorn (3); Groß Lauteraarhorn (2), Kl. Lauteraarhorn, Wetterhorn (7), Mittelhorn, Dossenhorn, Tannhorn, Wildgerst, Schwarzhorn, Simelistock (4), Sattelspitze (2), Klein Gstellhorn, Hohjägiburg, Klein Engelhorn, Berglistock, Scheuchzerhorn, Grunerhorn, Altmann, Studerhorn, Unteres Studerjoch, Hugihorn,

Ewig Schuehorn, Hangendgletscherhorn (3), Reufenhorn (3), Hühnerstock (2), Kl. Gelmerhorn, Bietschhorn, Bietschjoch, Schafberg, Elverrück (2), Breitlauhorn (2), Beidpaß, Fußhörner, Sattelhorn, Distelhorn, Schienhorn, Nesthorn.

2. Urneralpen: Augstmatthorn, Dürrengrind, Tierälplistock, Diechterhörner, Gwächtenhorn, Steinhaushorn, Tierberge (3), Reissend Nollen, Titlis, Dammastock (3), Galenstock, Galenspitz, Furkahorn, Badus, Calmot, Meigelspaß, Sellapaß, Kastelhorn, Gamsstock, Mythen, Hohenstollen.

3. Glarneralpen: Tumbif, Cavestran, Crap grond, Glärnisch, Vorab, Ruchi, Hausstock, Obere Frisallücke, Bifertenstock, Agietschen, Griemslücke, Piz Segnes, Saurenstock.

II. SÜDALPEN.

1. Savoyische Alpen: Point d'Orny, Fenêtre de Saleynaz, Aiguille du Grépon.

2. Penninische Alpen: Mte. Leone, Fletschhorn, (2), Dom (4), Täschorhorn (2), Südlensspitze (2), Nadelhorn (2), Rimpfischhorn, Dufourspitze, Matterhorn (4), Dent Blande, Weißhorn (2), Zinal Rothorn, Col Durand, Col d'Hérens, Mont Pleureur, Grand Cornier, Diallons, Brieshorn, Pigne d'Arolla, Aig. de la Za.

3. Lepontische Alpen: Rotondo, (3), Tierberg, Leckhorn, Hühnerstock, Rottälhorn, Muttenthorn, Lucendro, Cavannapaß, Blindenthorn.

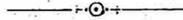
III. OSTALPEN.

Kreuzberge.

Plattenschlucht, Zevreilahorn, Rheinwaldhorn, Piz Lugnez, Piz Beverin (2), Piz Rimal (2), Stätzerhorn (4), Lenzerhorn, Piz Danis.

Montalin, Teufelskopf, Hochwang, Dreibündnerstein, Parsennfurka (4), Grünhorn, Cotschna, Weißfluh (3), Aroser Plattenhorn.

Silvrettahorn, Signalhorn, Erkhorn, Buin, Calanda, Piz d'Err (4), Calderas (2), Agnelli (2), Picuogl, Cima da Flex (2), Trenterovas (2), Suvretta (2), Piz Beverin (2), Rumal, Brusghorn, Gelbhorn, Bodenhorn, Calandari, Plattenhorn, Averser Weißberg, Fopperhorn, Mazzerspitz, Scalotta, P. la Tschera, P. Curver, Piz Bleis Martscha, Piz da Cucarnegl, Piz Bardella, Piz Nair, Piz Blaisum, Muot surenit, Gürgaletsch. Sellapaß.



Neue Touren im Berichtsjahr.

Tschingelhorn, 3579 m. Neuer Aufstieg über die Nordwestflanke, 29. Juli 1911, A. und W. Scabell, (E. Häberli, H. Messerli).

In $1\frac{3}{4}$ Stunden, Halte inbegriffen, erstiegen wir vom Gletscher aus die Nordflanke des Tschingelhorns über die Felsen, die sich unmittelbar östlich von dem Couloir befinden, das sich von der Einsattelung zw. Gr. u. Kl. Tschingelhorn herunterzieht.

Sattelhorn, 3745 m. Neuer Aufstieg von Süden, 5. August 1911. Die Obigen.

Von der Oberaletschhütte ausgehend, benützten wir als Anstiegsroute das Gletschercouloir zwischen P. 3087 und der diesem Punkte im Osten zunächst gelegenen Felswand. Dann folgten wir dem Schneeegrat, der das Couloir oben dominiert bis an die Felsen des S.-O.-Grates des Sattelhorns, welchen wir über steile Felsrinnen im Norden des Schneegrades gewannen und bis zum Gipfel verfolgten. Auf demselben fanden sich schöne Bergkristalle. $4\frac{1}{2}$ Stunden von der Hütte, Halte inkl.

Distelhorn, 3748 m — **Schienhorn**, 3807 m. I. Traversion, 7. August 1911, A. Scabell, (E. Häberli).

Von der Oberaletschhütte aus erreichten wir den Lötchengrat östlich P. 3549 über ein Couloir und plattige Felsen in $4\frac{1}{2}$ Stunden. Über P. 3549 folgten wir dem Hauptgrate bis an den Fuß des eigentlichen Distelhorns und erstiegen dessen östlichen Gipfel in anregender Kletterei über den steilen und typisch gestuften N.O.-Grat in $1\frac{1}{4}$ Stunden. Über den mannigfach gezackten Gipfelgrat traversierten wir in weiteren 50 Minuten hinüber zur höchsten Erhebung im Westen. Hier fanden wir die Karte Mr.

Jose's 1892. Stets dem Grate folgend erreichten wir das Schienhorn, dessen eigentlichen Gipfel wir durch ein Couloir und die Felsen der Ostflanke gewannen, 3 Stunden. Abstieg über die gewöhnliche Route zum Beichfirn.

P. 3468, I. Besteigung — **Nesthorn**, 3820 m, neue Variante.
9. August 1911. A. u. W. Scabell (E. Häberli).

Von der Oberaletschhütte stiegen wir den Gletscher, der im Osten des Nesthorns gelegen ist, zwischen P. 2687 und P. 2804 hinauf, bis zu einer Höhe von ca. 3050 m. Von hier aus gelangten wir in teilweise schwieriger Kletterei durch ein spaltartiges Couloir auf den Grat, der von P. 3468 zu P. 2687 verläuft, 1 Stunde vom Gletscher. Dem Grat nach folgten wir ziemlich leicht bis zum Vorgipfel, 2 St. und erreichten von hier aus über die Gratschneide in 40 Min. die elegante Pyramide P. 3468. Dann traversierten wir in weitem 40 Min. ohne Schwierigkeit auf der südöstl. Flanke bis in die Einsattelung zw. Nesthorn und P. 3468. Weiter oben kamen wir auf die Route der Mrs. R. Durnford und Hamond von 1874 mit dem Unterschied, daß wir die allzugefährlichen Eisklippen nach rechts umgingen, indem wir die sehr steile Firnkante über ihnen hinauf hackten, welche sich weiter oben allmählich abflacht und dann leicht zum Gipfel führt. 2³⁵ St. von der Einsattelung zum Nesthorn-gipfel. Abstieg über den Westgrat.

Simelstock, 2281 m. Neue Variante, Rud. Wyß, P. Niehans (A. Egger, H. Winterberger, Führer).

Vom Simeljsattel zur ersten Abseilstelle unter dem Macdonald-Kamin. Von dieser über brüchige Felsen 3 m schräg links in die Südwand; dann erst durch die glatte Flanke aufwärts in einen engen Riß, durch diesen eine Seillänge empor und hierauf in kleinen Stufen und Nischen direkt auf den Gipfel. Weniger schwierig als das Kamin, jedoch exponierter.

Doldenhorn, 3650 m, Nordostgrat mit neuem Zugang von der Hütte her. W. Baumgartner und A. Scabell.

Wir verließen die Doldenhornhütte um 2 Uhr morgens und querten die nordwärts unter dem Bibergletscher und

Spitzstein liegenden Hänge und Runsen. Wir bogen um den vom Spitzstein herabsteigenden Grat herum, benützten ein bequemes Felsband, um in einer Höhe von ca. 2500 m den Doldenhorngletscher zu betreten und über die von Gallet beschriebene Route über P. 3501 und den Nordostgrat das Groß Doldenhorn zu erreichen (2 Uhr Nachmittags), Abstieg gewöhnliche Route.

Vordertierberg, Westgrat, teilweise neu. W. Baumgartner (Schneider).

Von der Windegghütte aus wurde der Tierberggletscher erreicht, dann in nordöstlicher Richtung bis zum Fuße der steilen Felsabbrüche, die von der tiefsten Einsattelung dieses langen Westgrates abfallen, gegangen (Diese Einsattelung ist durch einen nordöstlich liegenden Gendarmen von eigentümlich rotem Gestein genügsam charakterisiert). Der Grat wurde nordöstlich von diesem Sattel erreicht (nordöstlich auch von dem genannten Gendarmen), und in seiner ganzen Länge bis zum Vordertierberg begangen. Die Lücke vor dem Vorgipfel, zu welchem sich ein Nordgrat von der Steinlimmi, ein Ostgrat vom Vordertierberg-Hauptgipfel und der Westgrat hinaufziehen, ist sowohl vom Drosi als auch vom Vordertierberggletscher leicht zugänglich und ist (einer zertrümmerten Flasche nach zu schließen), auch schon begangen worden, wahrscheinlich um den Vordertierberg-Vorgipfel und den Vordertierberg selbst über das letzte Westgratstück zu erreichen. Abstieg direkt gegen die Steinlimmi und den Drosigletscher hin.

Weitere neue Touren siehe Tourenverzeichnis pag. 6 ff.

Vorstand pro 1911/12.

Präsident: *G. Leuch.*

Quästor: *O. Tschanz.*

Aktuar: *W. Pfister.*

Bibliothekar: *P. Simon.*

Hüttenwart: *A. Scabell.*

Klublokal und Adresse: *Café «ZYTGLOGGE», Theaterplatz, Bern.*
Zusammenkünfte jeden Freitag abend, 8¹/₂ Uhr.

Die tit. Mitglieder werden ersucht, Adressenänderungen gefl. dem Vorstand anzuzeigen.

